



Fotograf/in unbekannt, Privatbesitz

Adolf Eichmann (1906 – 1962)

Leiter des Referats IV B 4 im Reichssicherheitshauptamt

Wohnsitz 1942: Prag

Adolf Eichmann tritt 1932 in die NSDAP und die SS ein. Davor war er Handelsvertreter. Zunächst arbeitet er für den Sicherheitsdienst der SS (SD). Ab 1938 leitet er die »Zentralstellen für jüdische Auswanderung« in Wien, Prag und Berlin. Dort treibt er die erzwungene Auswanderung der jüdischen Bevölkerung voran. 1939 übernimmt er die Leitung des »Judenreferates« im Reichssicherheitshauptamt. Eichmann hat die Besprechung am Wannsee im Auftrag Reinhard Heydrichs vorbereitet. Danach schreibt er das Protokoll. In den nächsten Jahren organisiert er die Deportationen von Jüdinnen und Juden aus ganz Europa.

Lebenslauf

1906 Geboren in Solingen als Sohn eines Buchhalters. Umzug nach Österreich. Kaufmännische Lehre

1925 Verkäufer und Reisevertreter in Wien

1932 Eintritt in die NSDAP und die SS

1933 Übersiedlung nach Deutschland

1934 Anstellung im SD-Hauptamt Berlin im Referat II 112 („Judentum“)

1935 Ehe, vier Söhne

1938 Aufbau und Leitung der „Zentralstellen für jüdische Auswanderung“ in Wien und Prag. Teilnahme an der sogenannten Göring-Konferenz am 12. November 1938, auf der weitere Schritte in der „Judenpolitik“ getroffen wurden.

1939 Aufbau eines „Judenreservates“ nahe dem polnischen Dorf Nisko südwestlich von Lublin. Leiter des Referates IV D 4 des RSHA („Auswanderung und Räumung“)

1941 Leiter des Referates IV B 4 („Judenangelegenheiten, Räumungsangelegenheiten“)

1942 Verfasst das Protokoll der Besprechung am Wannsee

1944 Chef des „Sonderkommandos Eichmann“ in Budapest, verantwortlich für die Deportation von 437.000 ungarischen Juden nach Auschwitz und in andere Lager

1945 Tarnung als Luftwaffengefreiter. Gefangennahme und Flucht. Unter falschem Namen Forstarbeiter bei Celle

1950 Flucht über Österreich und Italien nach Argentinien. Lebt als Ricardo Klement in Buenos Aires

1957 Interviews mit dem ehemaligen SS-Kriegsberichterstatter Willem Sassen

1960 Entführung durch Angehörige des israelischen Geheimdienstes

1961 Todesurteil durch israelisches Gericht

1962 Hinrichtung